

**Rennen Samstag (Lauf 19)**

**Giorgio Pantano ist Deutscher Formel-3-Meister 2000  
Zweiter Formel-3-Sieg für Stefan Mücke**

Stefan Mücke (Berlin) gewann das Rennen, Giorgio Pantano den Meistertitel. Nach seinem vierten Platz im 19. Saisonlauf der Int. Deutschen Formel-3-Meisterschaft liegt der Italiener mit 193 Punkten uneinholbar an der Tabellenspitze. "Dieser Titel öffnet mir die Türe zur Formel 1 noch ein Stückchen mehr, da die Meisterschaft in diesem Jahr unglaublich stark besetzt war. Diesmal konnten nicht nur zwei oder drei Fahrer um den Titel kämpfen, sondern eine Menge mehr", urteilte Pantano.

Seine Pole-position konnte Stefan Mücke zunächst nicht umsetzen: der 19-Jährige fiel auf den dritten Platz hinter Giorgio Pantano und Alexander Müller (Rees) zurück, um die Führung bereits in der Jim Clark-Kurve wieder zu erobern. "Ich habe den Windschatten auf der ersten langen Geraden optimal genutzt und danach konstant schnelle Runden gedreht. Das Rennen konnte ich so gut kontrollieren", gestand Mücke nach seinem zweiten Saisonsieg. Für Alexander Müller blieb der zweite Platz auf dem 6,823 Kilometer langen Grand Prix-Kurs in Hockenheim. Müller profitierte bei seinem Zweikampf mit Pantano auch von dessen bedachter Fahrweise. Pantano: "Ich habe mich nur auf den Titel konzentriert und nicht zu viel riskiert." So reichte es zum Schluss auch für Tony Schmidt zu seinem bislang größten Formel-3-Erfolg. Der Solinger bremste Pantano in der neunten von zwölf Runden aus, um den dritten Platz zu feiern: "Ich wusste, dass ich den Speed hatte, um auf das Treppchen zu fahren."

André Lotterer hatte sich bereits vor dem Rennen um jede Titelchance gebracht. In der Sachskurve rutschte der Bitburger bereits während der Einführungsrunde von der Piste, sein Monoposto setzte auf und musste von den Streckenposten angeschoben werden. Mit schiefem Heckflügel fuhr Lotterer den 30 Konkurrenten hinterher, um schließlich nach drei Runden an der Box aufzugeben. Vor allem in der ersten Runde zeichnete sich der vorletzte Saisonlauf der höchsten deutschen Formel-Rennserie durch zahlreiche Zweikämpfe aus. Immer wieder wechselten im Mittelfeld die Positionen, immer wieder nutzten die Piloten dazu den Windschatten auf den langen Waldgeraden. Im Verlauf des Rennens zeichnete sich vor allem Stefan Mücke durch konstant schnelle Runden aus. Am Ende konnte sich der Berliner mit 2:07.425 Minuten und einem Schnitt von 192,763 km/h sogar die schnellste Rennrunde sichern.

Der Japaner Toshihiro Kaneishi wurde vor dem Österreicher Patrick Friesacher auf dem fünften Platz gewertet. Vom zehnten Startplatz kämpfte sich Pierre Kaffer (Burgbrohl) vor. Der Vorwärtsdrang des Tabellenzweiten endete jedoch auf dem siebten Platz: "Ich hatte mir ein spannenderes Rennen erhofft. Jetzt muss ich im Finalrennen sogar noch um den Vizetitel kämpfen." Kaffer besitzt vor dem morgigen 20. Saisonlauf 164 Punkte, Alexander Müller hat 161 Zähler und André Lotterer 151. Unabhängig vom Punktstand besitzt Alexander Müller im Sonntagrennen die besten Chancen: während er von Platz zwei startet, geht das Rennen für Kaffer vom fünften Platz los, André Lotterer muss sogar von Platz zehn starten.

